

Freiherr-vom-Stein-Gymnasium  
Oldenburg in Holstein

# Schulprogramm

Fassung vom 01. August 2022



OLDENBURG IN HOLSTEIN

## 1. Präambel

Das vorliegende Schulprogramm beinhaltet die wesentlichen pädagogischen und organisatorischen Entscheidungen und Ziele unserer Schule. Sie sind das Ergebnis intensiver Diskussionen von Lehrern, Schülerschaft und Eltern. Da die pädagogische Arbeit ständigem Wandel unterliegt, ist dieses Schulprogramm als ein veränderbares und auf Entwicklung hinzielendes Konzept anzusehen.

Lehrerinnen und Lehrer des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums möchten ihren Schülerinnen und Schülern<sup>1</sup> eine anspruchsvolle gymnasiale Bildung auf den Lebensweg mitgeben. Sie haben sich das Ziel gesetzt, ein breit gefächertes, solides Wissen zu vermitteln und die Schüler zu verantwortlich handelnden Menschen zu erziehen. Dabei sollen Förderung und Rücksichtnahme stets im Blickfeld pädagogischer Bemühungen stehen.

Schüler, Eltern und Lehrer suchen eine möglichst offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit und legen Wert auf gegenseitige Achtung im Umgang miteinander. Jeder Einzelne soll sein eigenes Handeln immer wieder reflektieren und zwischen Eigeninteresse und Gemeinwohl unterscheiden. Sollten Konflikte auftreten, sind sie fair auszutragen.

Gymnasiale Bildung setzt Leistungsbereitschaft und Freude an geistiger Arbeit voraus. Alle am Bildungsprozess Beteiligten sollten die Herausforderung annehmen, sich bereitwillig auf Neues einzulassen.

---

<sup>1</sup> im Folgenden zusammenfassend als Schüler und Lehrer bezeichnet

## **2. Daten und Fakten**

Das Freiherr-vom-Stein-Gymnasium feierte 2008 ihr 100-jähriges Jubiläum. Die ersten Klassenräume befanden sich 1908 in der Schuhstraße „Vor dem Dolgentor“. Im Januar 1910 wurde das Gebäude in der Hoheluftstraße eingeweiht, und im Sommer 1967 wurde das Hauptgebäude am jetzigen Standort in der Adolf-Friedrich-Straße bezogen.

Unsere Schule ist ein Gymnasium in Trägerschaft der Stadt Oldenburg in Holstein, in dem als Abschluss das Abitur nach neun Besuchsjahren abgelegt wird (G9).

Das Oldenburger Gymnasium zählte im Schnitt der vergangenen Jahre zwischen 500 und 600 SchülerInnen. Sie werden von ca. 40 Lehrern unterrichtet. Da das Freiherr-vom-Stein-Gymnasium im nördlichen Teil des Kreises Ostholstein das einzige Gymnasium ist, sind etwa zwei Drittel der Schülerschaft Fahrschüler.

Im Hauptgebäude des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums, errichtet im zweigeschossigen Atriumstil, befinden sich der Verwaltungstrakt mit Sekretariat, das Lehrerzimmer und die Unterrichtsräume, die für die einzelnen Fächer spezifisch ausgestattet sind.

Das Hauptgebäude ist zwischen 7:00 und 17:00 geöffnet. Unterrichtsbeginn ist um 7:45 Uhr. Bei Nachmittagsunterricht wird in der 5., 6. oder 7. Unterrichtsstunde eine 45-minütige Mittagspause eingeplant, in der die jüngeren Schüler von Eltern betreut werden (Anlage 1: Unterrichtszeiten). Die Verpflegung in der Mensa wird am Vormittag und in der Mittagszeit ebenfalls von Eltern organisiert. Allen Schülern steht die Mensa in Freistunden als Aufenthaltsraum zur Verfügung, den Oberstufenschülern ein zusätzlicher Raum. Die Mensa befindet sich im Aulagebäude, in welchem auch zwei Musikräume integriert sind.

Ein zweiter Unterrichtstrakt, der sogenannte „Kükenstall“, beherbergt die Klassenräume für die beiden Jahrgänge der Orientierungsstufe.

Das Freiherr-vom-Stein-Gymnasium besitzt eine eigene Sporthalle mit zwei angegliederten Gymnastikräumen sowie eine Außensportanlage (OSV-Sportplatz). Daneben wird die Großsporthalle der Stadt Oldenburg genutzt. In den Pausen steht den Schülern ein großer Pausenhof mit Spielgeräten zur Verfügung.

## **3. Pädagogischer und organisatorischer Rahmen**

Das Freiherr-vom-Stein-Gymnasium, zuletzt ein G8-Gymnasium, führt ab dem Schuljahr 2019/2020 wieder in neun Jahren zum Abitur (G9). Alle Schüler werden im Klassenverband unterrichtet. In der Orientierungsstufe bleiben die Klassen zwei Jahre zusammen und haben eigene Klassenräume. In der Mittel- und Oberstufe werden sie in Fachräumen unterrichtet. Der Klassenverband besteht in den beiden genannten Stufen normalerweise drei Jahre. Jeweils eine Klassenfahrt wird in der Orientierungs-, Mittel- und Oberstufe durchgeführt.

Nach Vorgabe der Kontingenzstundentafel des Landes Schleswig-Holstein müssen die Schüler in der Orientierungsstufe eines 9-jährigen Gymnasiums 55 Unterrichtsstunden erhalten. Ab der 7. Klasse stehen durchschnittlich 30 Unterrichtsstunden auf dem Stundenplan. Der Unterricht wird weitgehend in Doppelstunden erteilt. In der Regel schließt der Unterricht für diese Klassenstufen nach der 6. Stunde.

Die erste Fremdsprache (Englisch), die bereits in der Grundschule begonnen wurde, wird in der Orientierungsstufe fortgeführt. Als zweite Fremdsprache werden den Schülern im 7. Schuljahr Französisch und Latein angeboten. In der 9. Klasse kommt eine der genannten Sprachen als dritte Fremdsprache oder Informatik als Wahlpflichtkurs hinzu. Im Anhang dieses Schulprogramms findet sich die Kontingenzstundentafel G9, die Aufschluss über alle Fächer und ihre Stundenzahl bietet. Die auslaufende G8-Kontingenzstundentafel liegt bei (Anlagen: 2a, 2b).

Nach der 10. Klasse treten die G9-Schüler in die Oberstufe ein. Diese gliedert sich in eine einjährige Einführungsphase (Klasse 11) und eine zweijährige Qualifikationsphase (Klassen 12 und 13). Am Ende der Klassenstufe 10 erlangen die Schüler den Mittleren Schulabschluss, am Ende der 12. Klasse erwerben die G9-Schüler im Regelfall die Fachhochschulreife.

Die Klassen 5 und 6 dienen dazu, die Schüler in die für sie neuen Lehr- und Lernbedingungen des Gymnasiums einzuführen und festzustellen, ob sie den Anforderungen gewachsen sind. Die Eltern werden bezüglich der Schullaufbahn ihrer Kinder intensiv beraten.

Der Übergang von den Grundschulen zum Gymnasium sollte möglichst reibungslos erfolgen. Dazu strebt die Schule einen intensiven Kontakt mit den Grundschulen an. In schulartübergreifenden Konferenzen des Faches Deutsch werden Absprachen getroffen. Da das Einzugsgebiet sich über einen weiten Bereich erstreckt, berücksichtigt unsere Schule bei der Klassenzusammenstellung im 5. Jahrgang den Herkunftsort der Kinder und die abgebenden Grundschulen. Bei der Eingewöhnung an unserer Schule helfen den Neulingen Paten aus höheren Jahrgängen, die Veranstaltungen organisieren und Ansprechpartner in allen Fragen des Schullebens sind. Zum besseren Kennenlernen und zur Stärkung der Klassengemeinschaft wird im 5. Schuljahr eine Klassenfahrt mit starker pädagogischer Ausrichtung durchgeführt.

Am Ende des 6. Schuljahrs werden die Schüler entweder in unsere Mittelstufe versetzt oder an eine andere Schule schrägversetzt (Versetzungsregeln siehe Schulhomepage „[www.gymnasium-oldenburg.de](http://www.gymnasium-oldenburg.de)“). Die diesbezügliche Entscheidung wird nach intensiver Beratung durch das Klassenkollegium getroffen und zielt darauf ab, dem Kind günstige Zukunftsperspektiven zu eröffnen.

In der Mittelstufe haben die Schüler ein erweitertes Fächerspektrum zu bewältigen. Zudem befinden sie sich entwicklungsbedingt in einer Phase der Neuorientierung. Durch ein Präventionsprogramm, das sich auf verschiedene Problembereiche und Altersstufen bezieht, wird versucht, den Jugendlichen zu einer positiven Persönlichkeitsentwicklung zu verhelfen: Jährlich finden für die Klassen der Unter- und Mittelstufe Präventionstage statt, deren Themenschwerpunkte Mediennutzung sowie legale und illegale Suchtmittel sind. Wir arbeiten dabei mit verschiedenen Partnern von Suchtberatungsstellen und der Polizei zusammen.

Pädagogische Konferenzen werden im ersten Schulhalbjahr abgehalten, um auf besondere Probleme in den einzelnen Klassenverbänden einzugehen.

Eine Sozialpädagogin steht täglich von 8-13 Uhr Schülern Eltern und Lehrkräften beratend zur Seite.

Im 8/9. Schuljahr können die Schüler an einem Austausch mit einer französischen Partnerschule aus der Region Nantes teilnehmen.

Am Ende der Mittelstufe rückt bei einigen Schülern eine berufliche Ausrichtung zunehmend ins Blickfeld. Deshalb absolvieren die Schüler in der 9. Klasse ein mehrtägiges Betriebspraktikum. Mit einem Großbetrieb der Region besteht ein Kooperationsvertrag. Fachkräfte der Agentur für Arbeit beraten unsere Schüler der Mittel- und Oberstufe in beruflicher Hinsicht. Zurzeit wird im 12. Schuljahr ein Wirtschaftspraktikum durchgeführt, das Einblick in die Organisationsstruktur eines Betriebes geben soll.

Vor Beginn der Profiloberstufe entscheiden sich die Schüler für eines der von der Schule angebotenen Profile. Zur Auswahl stehen entsprechend der Oberstufenverordnung ein naturwissenschaftliches Profil, bei dem an unserer Schule Biologie profilgebendes Fach ist, und ein gesellschaftswissenschaftliches Profil mit Geschichte als profilgebendem Fach. Hinzu kommt je nach Größe des jeweiligen Jahrgangs meist ein sprachliches Profil mit dem profilgebenden Fach Englisch.

Bei der Ausgestaltung der Profile achtet die Schule darauf, den Schülern trotz des generellen Unterrichts im Klassenverband Wahlmöglichkeiten bezüglich der Fremdsprachen, der Naturwissenschaften sowie der Fächer Kunst und Musik zu eröffnen. Darüber hinaus ist die Schule bemüht, durch entsprechende Stundenplangestaltung eine Belegung dieser Fächer auch dann zu ermöglichen, wenn sie nicht im verbindlichen Fächerkanon des jeweiligen Profils vorgesehen sind. Über Details unserer Profiloberstufe informiert eine Übersichtstafel im Anhang (Anlage 3: Profilangebot der OAPVO vom 23. Oktober 2020).

Das Freiherr-vom-Stein-Gymnasium ist eine Ausbildungsschule. Junge Lehrkräfte schließen nach anderthalbjährigem Referendariat mit dem 2. Staatsexamen ihre Lehrerausbildung ab. Näheres findet sich im Anhang (Anhang 4) unter dem Stichwort „Ausbildungskonzept“.

#### **4. Schulleben**

Neben den klassischen Fächern des Gymnasiums werden am Freiherr-vom-Stein-Gymnasium verschiedene Möglichkeiten zur Gestaltung des außerunterrichtlichen Schullebens angeboten. Diese umfassen Exkursionen und Ausflüge sowie Arbeitsgemeinschaften und Förderangebote.

Zu den besonderen Fördermaßnahmen zählt das Programm „Schüler helfen Schülern“, bei dem ältere Schüler einzelne jüngere Schüler oder auch kleine Gruppen bei ihrem Lernprozess unterstützen. Die Schule bietet zudem regelmäßig Kurse für Legastheniker an. Je nach Kapazität und Bedarf werden darüber hinaus spezifische Lernbüros in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik, Französisch und Latein angeboten.

Das Freiherr-vom-Stein-Gymnasium fördert aber auch begabte Schüler, indem es diesen nach Vorschlag des Klassenkollegiums die Teilnahme an Programmen zur Begabtenförderung (Enrichment, Juniorakademie für Mittelstufenschüler, Sommerakademie für Oberstufenschüler) nahelegt.

Unsere SchülerInnen können an verschiedenen Arbeitsgemeinschaften teilnehmen. Hierzu zählen die Schulchöre und das Schulorchester. Für diese musikalischen Arbeitsgemeinschaften bleibt im Stundenplan ein Nachmittag frei; einmal

im Jahr werden i.d.R. Orchesterprobenstage durchgeführt. Weitere Arbeitsgemeinschaften sind z.B. die Politik-AG, die ihrerseits regelmäßig Fahrten und Veranstaltungen durchführt und an Wettbewerben teilnimmt, die Russisch-AG, die Homepage-AG, die Kunst-AG, die Lauf-AG und die Arbeitsgruppe, die unsere Schülerzeitung (Steinpost) erstellt. Über das aktuelle Angebot informiert unsere Homepage.

Die Schüler selbst leiten den Schulsanitätsdienst, in welchem Schüler, die regelmäßig Lehrgänge besuchen, erkrankte oder verletzte Mitschüler versorgen. In vielen anderen Fällen leisten die Schüler und insbesondere ihre Interessenvertreter der Schülerversammlung (SV) und des Schülerrats (SR) einen wichtigen Beitrag zum Gelingen eines harmonischen Miteinanders.

Am Schuljahresende findet im Wechsel ein Sommerfest oder eine Projektwoche statt. In jedem zweiten Jahr wird mit Unterstützung der Eltern ein Weihnachtsbasar organisiert. Der Erlös hieraus wird größtenteils wohltätigen Zwecken zugeführt.

Der Verein der Freunde und Förderer des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums unterstützt seit Jahren außerunterrichtliche Aktivitäten wie Theaterbesuche, Projektwochen, Klassenfahrten und Ausflüge finanziell. Um einen modernen und vielfältigen Unterricht zu ermöglichen, werden auch Anschaffungen wie Computer, Beamer und Experimentierkästen getätigt. Der Verein ließ die Spiel- und Klettergeräte auf dem Schulhof errichten und trug großzügig zur Finanzierung des Baus eines zweiten Musikraumes bei.

Die gute Versorgung unserer Schüler in der Mensa verdanken wir der Initiative und Einsatzbereitschaft vieler sehr engagierter Eltern.

## **5. Ausblick**

Wenn eingangs festgestellt wird, dass wir unsere pädagogische Arbeit weiterentwickeln wollen, dann ist es unumgänglich, das Handeln fortlaufend systematisch zu reflektieren. Wir fragen nach den Ergebnissen unserer Handlungen; wir erörtern die Bildungs- und Erziehungseffekte, die wir erreicht haben; wir vergleichen verschiedene Ansätze, erproben neue Wege und werten diese gemeinsam aus. Mit Hilfe der sogenannten internen Evaluation vergewissern wir uns der Effekte, Fortschritte, Probleme und möglicher Defizite. Durch externe Fachleute erhalten wir bei der regelmäßigen Durchführung von Schulentwicklungstagen wichtige Impulse.

Auf diesem Weg mit Informationen versorgt, möchten wir den Unterricht mit Augenmaß weiterentwickeln. Dies ist das eigentliche Ziel der internen Evaluation. Er stellt die Personen in den Mittelpunkt aller Bemühungen, um die es uns vor allem geht:

die Schülerinnen und Schüler.

## **Unterrichtsstunden an dem Freiherr-vom-Stein-Gymnasium**

1. Stunde            07.45 Uhr – 08.30 Uhr

2. Stunde            08.35 Uhr – 09.20 Uhr

### *1. große Pause*

3. Stunde            09.35 Uhr – 10.20 Uhr

4. Stunde            10.25 Uhr – 11.10 Uhr

### *2. große Pause*

5. Stunde            11.25 Uhr – 12.10 Uhr

6. Stunde            12.15 Uhr – 13.00 Uhr

7. Stunde            13.05 Uhr – 13.50 Uhr

8. Stunde            13.55 Uhr – 14.40 Uhr

### *10-Minuten-Pause*

9. Stunde            14.50 Uhr – 15.35 Uhr

10. Stunde           15.40 Uhr – 16.25 Uhr

Bei Unterricht bis incl. 7. Stunde ist keine Mittagspause vorgesehen.  
Bei längerem Unterricht ist die 5., 6. oder 7. Stunde als Mittagspause frei.

### Kontingenzstundentafel des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums

	<b>5</b>	<b>6</b>	Summe	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	Summe
<b>Deutsch</b>	6	4	10	5	4	4	13
<b>Mathematik</b>	5	5	10	5	4	4	13
<b>Englisch</b>	5	5	10	4	3	3	10
<b>2. FS La / Fr</b>		4	4	4	3	3	10
<b>Biologie</b>	2	2		2	2	2	
<b>Physik</b>		2	6	2	2	2	16
<b>Chemie</b>					2	2	
<b>Geschichte</b>	1	2		2	2	2	
<b>Erdkunde</b>	2	1	9	2	2	2	18
<b>WiPo</b>						2	
<b>Religion/Ph</b>	2	1		2	2		
<b>Kunst</b>	2	2		2	2		
<b>Musik</b>	2	2	14	2		2	14
<b>Sport</b>	3	3		2	2	2	
<b>3. FS La/Fr</b>	4-std. Fremdsprache oder 3-std. Wahlpflichtkurs				4	4	
<b>Wahlpflicht</b>					3	3	
<b>Summe</b>	30	33	63	34	33 - 34	33 - 34	100 - 102

Die tatsächlich erteilten Unterrichtsstunden können auf Grund der aktuellen Personalsituation von der Vorgabe abweichen.

Anlage 2b: Kontingenzstundentafel Sekundarstufe I „aktuelle“ (G9) sowie im Vergleich G8

KONTINGENZSTUNDENTAFEL des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums ab SJ 2020/2021 (G9), SYNOPSIS Bg vom 21.02.2022											
	5	6	Summe	Vorgabe	7	8	9	10	Summe	Vorgabe	Minimum 5 bis 10
Deutsch	5	4	9	9	4	4	4	4	16	16	
Mathematik	5	5	10	10	4	4	3	3	14	14	
Englisch	5	5	10	10	4	3	3	3	13	13	
2. FS La / Fr			0	0	4	4	4	3	15	15	
Biologie	2	2			0	2	2	2			
Physik		0	4	4	2	2	2	0	18	18	
Chemie						2	2	2			
Geschichte	0	2			2	2	2	2			
Erdkunde	0	2			1	2	2		19	19	
WiPo			8	8							4 von 7-10
Religion/Ph	2	2					1	2			6 von 5-10
Kunst	2	2			2	2		2			
Musik	2	2	14	14	2	0	2	2	20	20	
Sport	3	3			2	2	2	2			
3. FS La/Fr	Die Schüler wählen entweder eine 4-std. Fremdsprache						4	4	8	8	
Wahlpflicht	oder ein 3-std. Wahlpflichtfach						3	3	6	6	
Summe	26	29	55	55	28	29	33	33	123	123	
<b>STUDENTENAFEL der Freiherr-vom-Stein-Schule ab 2008 (G8 alt)</b>											
	5	6	Summe	Vorgabe	7	8	9	Summe	Vorgabe	Minimum 5 bis 10	
Deutsch	6	4	10	10	5	4	4	13	13	22	
Mathematik	5	5	10	10	5	4	4	13	13	22	
Englisch	5	5	10	10	4	3	3	10	10	22	
2. FS La / Fr		4	4	4	4	3	3	10	10	14	
Biologie	2	2			2	2	2				
Physik		2	6	6	2	2	2	16	16	16	
Chemie						2	2				
Geschichte	1	2			2	2	2				
Erdkunde	2	1			2	2	2	18	18	15	
WiPo			9	9			2				
Religion/Ph	2	1			2	2				6 von 5-9	
Kunst	2	2			2	2					
Musik	2	2	14	14	2		2	14	14		
Sport	3	3			2	2	2				
3. FS La/Fr	Die Schüler wählen entweder eine 4-std. Fremdsprache						4	4	8	8	
Wahlpflicht	oder ein 3-stdg Wahlpflichtfach						3	3	6	6	
Summe	30	33	63	63	34	32-34	32-34	100-102	102		

## Profilangebot des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums

<u>Gesellschaftswissenschaftliches Profil</u>		E.1	E.2	Q 1.1	Q 1.2	Q 2.1	Q 2.2
Profilfach	Geschichte	3	3	5	5	5	5
Kernfach 1 (eA)*	Deutsch	3	3	5	5	5	5
Kernfach 2 (eA)*	Englisch	3	3	5	5	5	5
Kernfach 3 (gA)*	Mathematik	3	3	3	3	3	3
Naturwissenschaft	Biologie	3	3	3	3	3	3
MINT-Fach	Chemie	3	3				
	Physik						
Fremdsprache	Französisch	3	3	3	3	3	3
	Latein						
* Wahl zu Q1							
Gesellschaftswissenschaftliche Fächer	Geographie	2	2	2			
	WiPo	2	2	2	2	2	2
	Religion/Philosophie	2	2	2	2	2	
Ästhetische Fächer	Kunst	2	2	2	2		
	Musik						
Ohne Zuordnung	Sport (P4)	2 (1)	2 (1)	2 (2)	2 (2)	2 (2)	2 (2)
	BO-Seminar	1	1				
	Profilseminar* (oder Profil affines Fach)			2*	2*	2*	
	*Das Seminar ist der Regelfall.			*Profilseminar mit stark projektorientiertem, interdisziplinärem Schwerpunkt <u>Geografie</u>			
	Gesamt	32 (33)	32 (33)	36 (38)	34 (36)	32 (34)	28 (30)
							<u>97</u>

**MINT- Profil**

		E.1	E.2	Q 1.1	Q 1.2	Q 2.1	Q 2.2
Profilfach	Biologie	3	3	5	5	5	5
Kernfach 1 (eA)*	Deutsch	3	3	5	5	5	5
Kernfach 2 (eA)*	Englisch	3	3	5	5	5	5
Kernfach 3 (gA)*	Mathematik	3	3	3	3	3	3
MINT-Fach	Physik	3	3	3	3	3	3
	Chemie	2**	2**				
Fremdsprache	Französisch	3	3				
	Latein						
* Wahl zu Q1							
Gesellschaftswissenschaftliche Fächer	Geschichte	2	2	2	2	2	2
	Geographie	2	2	2	2	2	2
	WiPo	2	2	2			
	Religion/Philosophie	2	2	2	2	2	
Ästhetische Fächer	Kunst	2	2	2	2		
	Musik						
Ohne Zuordnung	Sport (P4)	2 (1)	2 (1)	2 (2)	2 (2)	2 (2)	2 (2)
	BO-Seminar	1	1				
	Profilseminar* (oder Profil affines Fach)			3*	3*	3*	
	*Das Seminar ist der Regelfall.	**flexible Ressource		*mit Chemie als Profil affinem Fach, mit stark projektorientiertem, interdisziplinärem Schwerpunkt			
	Gesamt	33 (34)	33 (34)	36 (38)	34 (36)	32 (34)	27 (29)
							<u>97,5</u>

### Sprachliches Profil

		E.1	E.2	Q 1.1	Q 1.2	Q 2.1	Q 2.2
Profilfach	Englisch	3	3	5	5	5	5
Kernfach 1 (eA)*	Deutsch	3	3	5	5	5	5
Kernfach 2 (eA)*	Latein	3+1**	3+1**	5	5	5	5
Kernfach 3 (gA)*	Mathematik	3	3	3	3	3	3
Naturwissenschaft	Biologie	3	3	3	3	3	3
Weiteres MINT-Fach	Chemie Physik	/	/	/	/	/	/
Weitere Fremdsprache	Französisch	3+1**	3+1**	/	/	/	/
* Wahl zu Q1							
Gesellschaftswissenschaftliche Fächer	Geschichte	2	2	2	2	2	2
	Geographie	2	2	2	2	2	2
	WiPo	2	2	2	/	/	/
	Religion/Philosophie	2	2	2	2	2	/
Ästhetische Fächer	Kunst	2	2	2	2	/	/
	Musik						
Ohne Zuordnung	Sport (P4)	2 (1)	2 (1)	2 (2)	2 (2)	2 (2)	2 (2)
	BO-Seminar	1	1				
	Profilseminar* (oder Profil affines Fach)			3*	3*	3*	
	*Das Seminar ist der Regelfall.	**flexible Ressource		*mit Französisch als Profil affinem Fach, mit stark projektorientiertem, interdisziplinärem Schwerpunkt			
	Gesamt	33 (35)	33 (35)	36 (38)	34 (36)	32 (34)	27 (29)
							<u>97,5</u>

## ***Ausbildungskonzept des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums, Oldenburg in Holstein***

### **Inhalt**

1. Grundsätzliches
2. Ausbildungssituation am Freiherr-vom-Stein-Gymnasium
3. Schulinterne Ausbildung
  - 3.1 Aufgaben der Ausbildungslehrkraft
  - 3.2 Aufgaben der Lehrkraft im Vorbereitungsdienst
  - 3.3 Begleitung durch den Schulleiter
  - 3.4 Begleitung durch den Koordinator
4. Einbindung in das Schulleben

## **Grundsätzliches**

Rechtliche Basis der Ausbildung ist die am 6. Januar 2020 in Kraft getretene Ausbildungs- und Prüfungsverordnung (APVO Lehrkräfte), in der die Bestimmungen des Lehrkräftebildungsgesetzes für den Vorbereitungsdienst umgesetzt werden.

Die 18-monatige Ausbildung der Lehrkraft im Vorbereitungsdienst (im Folgenden: Lehrkraft i.V.) findet in den Modulen des IQSH und an der Ausbildungsschule statt. Die außerschulische Ausbildung wird durch das IQSH geregelt und von der Lehrkraft i.V. in Absprache mit den Studienleitern eigenverantwortlich organisiert. Am Freiherr-vom-Stein-Gymnasium begleitet ein Team erfahrener, engagierter Lehrkräfte die Lehrkraft i.V. in ihrem Schulalltag und unterstützt sie in den schulischen Belangen. Angesichts der vielfältigen hohen Anforderungen, die die Lehrkraft i.V. in kurzer Zeit zu bewältigen hat, kommt der schulinternen Ausbildung eine wesentliche Rolle zu. Das vorliegende Ausbildungskonzept legt dar, wie diese Aufgabe am Freiherr-vom-Stein-Gymnasium umgesetzt wird.

## **Ausbildungssituation am Freiherr-vom-Stein-Gymnasium**

Das Freiherr-vom-Stein-Gymnasium bildet seit vielen Jahren in unterschiedlichen Fächern erfolgreich Lehrkräfte aus. Schulleitung, Koordinator und Ausbildungslehrkräfte arbeiten dabei eng zusammen und bieten der Lehrkraft i.V. schon vor Beginn der eigenen Unterrichtstätigkeit umfangreiche Hilfen an, um den Einstieg in den Schulalltag zu erleichtern. Im Kollegium ist die Lehrkraft i.V. als vollwertiger Partner willkommen. Informationen zu Ausstattung, Schulorganisation und pädagogischen Zielen bietet das Schulprogramm auf der Homepage der Schule.

## **Schulinterne Ausbildung**

### **Aufgaben der Ausbildungslehrkraft**

Die Ausbildungslehrkräfte am Freiherr-vom-Stein-Gymnasium verstehen sich als Mentoren und begleiten die Lehrkraft i.V. zuverlässig und verantwortungsvoll. Sie beraten in allen schulischen Fragen, geben der Lehrkraft i.V. regelmäßige Rückmeldungen über die Qualität ihrer Arbeit und führen die Lehrkraft i.V. in die jeweilige Fachschaft und Fachschaftsarbeit ein. Die folgende Aufzählung gibt einen Überblick über die Aufgaben der Ausbildungslehrkraft im Einzelnen.

Die Ausbildungslehrkraft

- orientiert sich an den Ausbildungsstandards;
- führt am Beginn der Ausbildung und fortlaufend mindestens einmal pro Halbjahr ein Orientierungsgespräch mit der Lehrkraft i.V.;
- macht die Lehrkraft i.V. mit den Rahmenbedingungen des Faches vertraut (Fachanforderungen und Lehrpläne, Fachcurricula, Fachschaftsbeschlüsse, Materialien der Fachschaft etc.);

- unterstützt die Lehrkraft i.V. bei der konkreten Unterrichtsplanung, Durchführung und Evaluation des Unterrichts;
- hospitiert in der Regel eine Wochenstunde im eigenverantwortlichen Unterricht der Lehrkraft i.V.;
- wertet die Hospitationsstunden im gemeinsamen Gespräch aus und leitet aus der kritischen Reflexion der Stunde Folgerungen für den weiteren Unterrichtsverlauf ab;
- berät die Lehrkraft i.V. bei der kritischen Reflexion eigener Unterrichtserfahrungen außerhalb des hospitierten Unterrichts;
- berät die Lehrkraft i.V. bei der Analyse und Bewältigung schwieriger erzieherischer Situationen;
- leitet die Lehrkraft i.V. zu eigenverantwortlichem Handeln an und unterstützt sie bei der Entwicklung der eigenen Lehrerpersönlichkeit;
- nimmt an den Unterrichtsbesuchen und Ausbildungsberatungen der Studienleiter des IQSH teil.

Bei der Begleitung und Auswertung des Unterrichts der Lehrkraft i.V. setzt die Ausbildungslehrkraft unter Anlehnung an die „Kompetenzraster“ der Ausbildungsstandards (s. Handreichung für Ausbildungslehrkräfte, S. 12ff.) i.d.R. Schwerpunkte, die die Komplexität der Anforderungen schrittweise steigern.

### **Aufgaben der Lehrkraft im Vorbereitungsdienst**

Die Lehrkraft i.V. wird in allen schulischen Aufgaben von den Mentoren, dem Koordinator und von der Schulleitung unterstützt. Sie bereitet ihren Unterricht gewissenhaft vor, reflektiert das eigene Tun kritisch und bildet sich kontinuierlich weiter – in fachlicher, methodischer und pädagogischer Hinsicht. Im Laufe der Ausbildung sind alle Klassenstufen zu durchlaufen.

Die folgende Aufzählung gibt einen Überblick über die Aufgaben der Lehrkraft i.V. im Einzelnen.

### **Umfang der unterrichtlichen Tätigkeit**

Die Lehrkraft i.V.

- unterrichtet eine Klasse oder zwei Klassen in ihren beiden Fächern eigenverantwortlich im Umfang von insgesamt zehn Wochenstunden, die vorgeschriebene Gesamtstundenzahl des eigenverantwortlichen Unterrichts wird im Portfolio dokumentiert;
- hospitiert mindestens einmal wöchentlich in jedem Fach bei ihren Mentoren;
- plant und unterrichtet während des ersten Ausbildungshalbjahres und nach Absprache auch während des dritten Halbjahres in jedem Fach eine Unterrichtseinheit im Unterricht unter Anleitung im Umfang von sechs bis zwölf Stunden, die Unterrichtseinheiten werden im Portfolio dokumentiert;
- plant und unterrichtet in jedem Fach mindestens eine Unterrichtseinheit in der Oberstufe;
- hospitiert nach Möglichkeit auch bei anderen Lehrkräften.

## **Organisation und Reflexion der unterrichtlichen Tätigkeit**

Die Lehrkraft i.V.

- orientiert sich in der Unterrichtsplanung an den Ausbildungsstandards, den Fachanforderungen und den Fachcurricula;
- geht in ihrer Unterrichtsplanung von den zu vermittelnden Kompetenzen aus;
- plant ihren Unterricht in Unterrichtseinheiten;
- legt zu jeder Stunde, in der die Ausbildungslehrkraft hospitiert, ein Raster vor, in dem mindestens formuliert werden: die Hauptintention und die wesentlichen Impulse, die die Stunde strukturieren;
- legt für Unterrichtsbesuche zwei Wochen vor der zu zeigenden Stunde einen Planungsentwurf vor mit Thema, Hauptintention, zu erwartendem Lernzuwachs, methodischen Ideen;
- legt drei Tage vor der zu haltenden Stunde den schriftlichen Entwurf für den Unterrichtsbesuch vor.

## **Sonstige Aufgaben**

Die Lehrkraft i.V.

- übernimmt auch außerunterrichtliche Aufgaben wie Elterngespräche, Aufsichten in Pausen oder bei Klausuren, Teilnahme an Konferenzen, Mitarbeit in den Fachschaften;
- informiert die Ausbildungslehrkräfte und die Schulleitung mindestens drei Wochen im Voraus über geplante Unterrichtsbesuche;
- organisiert die Unterrichtsbesuche und die am Freiherr-vom-Stein-Gymnasium zu gestaltenden Modultage selbstständig;
- bespricht mit der Ausbildungslehrkraft frühzeitig mögliche Themen für die Hausarbeit zur Zweiten Staatsprüfung.

## **Begleitung durch den Schulleiter**

Mit der Gestaltung des Stundenplanes ermöglicht die Schulleitung den Ausbildungslehrkräften und den Lehrkräften i.V. das gegenseitige Hospitieren und stellt sicher, dass mindestens eine Besprechungsstunde pro Woche und Fach gefunden werden kann. Der Stundenplan soll es der Lehrkraft i.V. auch ermöglichen, in der für den Unterricht unter Anleitung vorgesehenen Lerngruppe mindestens zwei Stunden pro Woche zu hospitieren beziehungsweise zu unterrichten. Der Schulleiter besucht regelmäßig den Unterricht der Lehrkraft i.V., berät sich mit den Mentoren und mit dem Koordinator und nimmt an den Unterrichtsbesuchen und Ausbildungsberatungen der Studienleiter des IQSH teil. Der Schulleiter gibt der Lehrkraft i.V. stets eine Rückmeldung zur Qualität ihrer Arbeit und berät die Lehrkraft i.V. im Hinblick auf die weitere Entwicklung der Ausbildung.

Am Beginn des letzten Ausbildungshalbjahres findet als ausbildungsbegleitender Teil der Staatsprüfung eine Beurteilung der Lehrkraft i.V. durch den Schulleiter statt.

## **Begleitung durch den Koordinator**

In dem Koordinator findet die Lehrkraft i.V. einen Ansprechpartner für alle schulischen Fragen. In Abgrenzung zur beratenden Funktion der Ausbildungslehrkräfte sind dies vor allem allgemeine schulorganisatorische, pädagogische, methodische und schulrechtliche Fragen, die über das einzelne Fach hinausreichen. Der Koordinator ist darüber hinaus ein Verbindungsglied zwischen der Lehrkraft i.V. auf der einen und den Ausbildungslehrkräften sowie der Schulleitung auf der anderen Seite. In Absprache mit den Ausbildungslehrkräften führt der Koordinator die Lehrkraft i.V. in die räumlichen, personellen und organisatorischen Strukturen der Schule ein. Diese Einführung soll, wenn möglich, bereits vor Beginn der unterrichtlichen Tätigkeit der Lehrkraft i.V. stattfinden. Im Laufe der Ausbildung steht der Koordinator der Lehrkraft i.V. jederzeit für eine persönliche Beratung zur Verfügung, die in Anlehnung an die Orientierungsgespräche auf die individuelle Situation der Lehrkraft i.V. eingeht und Optionen für die weitere Arbeit aufzeigt. Einmal wöchentlich findet ein Gesprächskreis mit allen derzeit am Freiherr-vom-Stein-Gymnasium tätigen Lehrkräften i.V. statt, in dem ausgehend von den Bedürfnissen der Lehrkräfte i.V. unterschiedliche Themen erörtert werden, beispielsweise: Umgang mit (schwierigen) Schülern, Vorbereitung eines Elternabends, Lernen an außerschulischen Orten, Unterrichtsstörungen, Leistungsbewertung und Notenfindung, Differenzierung, Zeitmanagement. Nach Absprache nimmt der Koordinator auch an Unterrichtsbesuchen teil.

## **Einbindung in das Schulleben**

Die Lehrkraft i.V. hat am Freiherr-vom-Stein-Gymnasium vielfältige Möglichkeiten, sich über die unterrichtliche Tätigkeit hinaus in das Schulleben einzubringen. Sie soll möglichst an Klassenaktivitäten wie Wandertagen oder Fahrten teilnehmen; sie kann sich beispielsweise auch in einer Arbeitsgemeinschaft engagieren, an der Schulzeitung mitarbeiten oder ein Projekt gestalten.

### **Literaturtipps**

***Der Vorbereitungsdienst in Schleswig-Holstein. Ausbildung – Prüfung. APVO Lehrkräfte 2016***, hrsg. vom IQSH

***Der Vorbereitungsdienst in Schleswig-Holstein. Handreichung für Ausbildungslehrkräfte***, vollständige Überarbeitung aus dem September 2016, hrsg. vom IQSH

***Praxishilfen für Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst. Unterricht planen und auswerten***, aktualisierte Fassung 2015, hrsg. vom IQSH

***Basiswissen Lehrerbildung: Schule und Unterricht – Lehren und Lernen***, Hrsg.: Jens Möller, Michaela Köller, Thomas Riecke-Baulecke, Klett-Verlag, 1. Auflage 2016

Der Koordinator ist für das vorliegende Ausbildungskonzept verantwortlich und übernimmt dessen Fortschreibung nach Absprache mit der Schulleitung. Oldenburg, im September 2022 Anne Röper